

Gegenstand: Sofortmaßnahmen Binsfeld; Antrag der CDU Stadtratsfraktion

Der Vorsitzende erklärt, die CDU-Fraktion habe aufgrund der letzten Vorfälle im Binsfeld beantragt, das Thema im Bau- und Planungsausschuss zu behandeln.

Ausschussmitglied Dr. Jung erläutert, es gehe darum, möglichst rasch und wirkungsvoll Maßnahmen zu ergreifen. Der Teil unterhalb der Autobahnparkplätze werde von Personen, die von außerhalb kommen als Sex-Treff genutzt. Der Zugang von den Autobahnparkplätzen aus sollte deshalb verhindert werden.

Der Vorsitzende erklärt, aufgrund des Antrages der CDU habe der Hauptausschuss beschlossen, 20.000.-- € für zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen während der Sommerpause bereitzustellen. Die Verwaltung sei zuvor schon in der Sache tätig gewesen. Im Fachbereich 2 gebe es eine Arbeitsgruppe. Im vergangenen Jahr seien 15 Kontrollen durchgeführt worden. Die Überwachung solle nun mit Hilfe privater Sicherheitsdienste intensiviert werden. Der Parkplatzausbau sei gegen Willen der Stadt erfolgt. Am 29.06.06 habe der Vorsitzende ein Schreiben an Autobahnmeisterei geschickt und eine Absperrung der beiden Parkplätze sowie eine verstärkte Überwachung durch die Autobahnpolizei gefordert. Eine Rückantwort stehe noch aus. Im Rahmen der Landschaftsschutzverordnung Pfälzer Rheinauen sei zu prüfen, ob Verbesserungen möglich seien, z.B. durch bauliche Maßnahmen. Trotz aller Bemühungen werde es allerdings nie gelingen, einen Zustand ohne Beanstandungen zu erreichen.

Ausschussmitglied Hinderberger möchte wissen, in welcher Größenordnung es nutzbare Uferbereiche gebe.

Der Vorsitzende sagt zu, einen Plan mit den nutzbaren Uferflächen dem Protokoll beizufügen.

Ausschussmitglied Roßkopf betont, die Badeseen seien ein Stück Lebensqualität in Speyer. Die Probleme seien nicht auf das Baden zurückzuführen.

Ausschussmitglied Ableiter befürwortet Absperrmaßnahmen nur an den Autobahnparkplätzen. Außerdem schlägt er vor, einen Teilbereich an einen Homosexuellen-Verein zu vermieten. Das Binsfeld sei in erster Linie ein „Menschenbiotop“. Die unterschiedlichsten Gruppen könnten sich dort treffen und feiern.

Der Vorsitzende erklärt, es sei weder beabsichtigt das Baden einzuschränken, noch das Feiern zu verbieten. Es habe sich allerdings etwas entwickelt, was über das Alltägliche hinausgehe. Deshalb müsse zu geregelter Ordnung zurückgekehrt werden.

Ausschussmitglied Dr. Jung erklärt, das Baden solle nicht verboten werden. Er kritisiert aber, dass an einem Kiosk Sangria in Eimern verkauft werde.

Der Vorsitzende fasst als Ergebnis zusammen: Der Beschluss des Hauptausschusses werde für diese Saison umgesetzt. Sobald die Antwort Autobahnmeisterei vorliege, werde der Bau- und Planungsausschuss informiert. Nach der Sommerpause werde der Fachbereich 2 über erste Ergebnisse informieren.

Dagegen werden keine Einwendungen erhoben.

Gegenstand: Umsetzung des Wettbewerbs "Jugend in Arbeit"

Der Vorsitzende informiert, dass die Stadt Speyer im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend in Arbeit“ eine Auszeichnung erhalten habe.

Herr Ritter berichtet, dass die Auszeichnung mit 50.000,-- € dotiert sei. Zusammen mit dem Kooperationspartner Profimannheim werde das Wettbewerbs-Projekt „Jugend in Arbeit“ umgesetzt. Arbeitslose Jugendliche, SGB II – Empfänger, sollen in den Genuss kommen. Das Geld solle für Existenzgründungen, Qualifizierungsmaßnahmen und zur Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten verwendet werden. Am Berliner Platz seien bereits Räumlichkeiten für dieses Projekt gefunden worden. Die Umsetzung solle im Oktober beginnen.

Der Bau- und Planungsausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

Gegenstand: Umplanung der Klosterschule auf dem Areal des Altenheimes
Vorlage: 0126/2006

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Ausschussmitglied Hinderberger bittet zu prüfen, ob durch eine andere Bauweise nicht die Kosten für die Bohrungen in Höhe von 30.000,00 € eingespart werden könnten. Außerdem sollten dort nur Wohneinheiten gebaut werden, wenn tatsächlich Bedarf vorhanden sei. Andernfalls sollte das Grundstück nicht bebaut werden, um sich für die Zukunft Möglichkeiten offen zu lassen.

Ausschussmitglied Ableiter regt eine Ausführung in Niedrigenergiebauweise an sowie die Nutzung von Solarenergie zur Beheizung.

Beschluss (einstimmig):

Der Bau- und Planungsausschuss beschließt die Umplanung der in der Sitzung am 25.02.2005 beschlossenen Klosterschule auf dem Areal des früheren Altenheimes der Bürgerhospitalstiftung als 4-zügige Grundschule in flächensparender 2-geschossiger Bauweise mit einer Einfeld-Sporthalle und beauftragt die Bauverwaltung, den bei der ADD eingereichten Förderantrag entsprechend zu ändern.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine Ausführung in Niedrigenergiebauweise durchführbar ist.

15. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Stadt Speyer am 05.07.2006

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2.2

Gegenstand: Schulkataster
Vorlage: 0101/2006

Beschluss (einstimmig):

Der Schulträgerausschuss sowie der Bau- und Planungsausschuss nehmen die Prioritätenlisten über die Sachausstattungen und die baulichen Maßnahmen der Schulen zur Kenntnis und stimmen diesen zu.

15. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Stadt Speyer am 05.07.2006



15. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses 05.07.2006 **Werner Schineller**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!